



Offensive Mittelstand - Strategiekreis

Was gibt es Neues?

21.04.2023

Dr. Annette Icks

1. Neue Instrumente
2. Fusion Offensive Mittelstand mit der Offensive Gutes Bauen
3. Aktuelle Aktivitäten
4. Neue Informationsangebote
5. Intern: Personalentwicklung

# 1. Neue Instrumente: Umsetzungshilfe „Liquidität und Finanzierung“ – nun umgesetzt

## Umsetzungshilfe „Liquidität und Finanzierung“



### Themen:

- 1 Sicherung der Zahlungsbereitschaft und der Liquidität
- 2 Dauerhafter und solider Finanzierungsaufbau
- 3 Fördermittel – ein Hilfsmittel zur Überwindung von Krisen
- 4 Laufende Optimierung der Unternehmensstrategie

#### 1 Sicherung der Zahlungsbereitschaft und der Liquidität

Ziel:

Wir schaffen es, uns schnell und flexibel an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen und so über unerwartete Liquiditäts- und Finanzierungsengpässe zu decken. Bei einer Krise oder anderen, unvorhergesehenen Situationen sorgen wir für eine schnelle Lösung zu unseren Kunden.



**Erfolgreiche Praxis:** Vergleichen Sie die beschriebene Praxis mit Ihrer eigenen Situation und bewerten Sie selbst, ob Sie für den Erfolg Ihres Unternehmens geeignet ist.

**Handlungsbedarf:** ■ ■ ■ ■

**1.1 Finanz- und Liquiditätsmanagement (Status Quo)**

**Wir kennen die finanziellen Mittel und planen unsere finanziellen Mittel in Abhängigkeit von Geschäftserwartung und Unternehmensstrategie.**

**Anregungen aus der Praxis:**

- Ausgewählte Finanzierung-, Investitions- und Kapitalstrategien
- Analyse des eigenen Ratings
- Nutzung eines Liquiditätsplans
- Branchenspezifische Anträge
- Liquiditätsmanagement-Tools und auf rechtlich zukunftsweisende Bereiche ausrichten

**1.2 Innenfinanzierungskraft stärken**

**Wir nehmen, dass alle in die Betriebsabläufe finanzielle Mittel über die beschriebene Praxis zurückfließen können und vermeiden damit gezielte Restriktionen bei der Sicherung der Liquiditätslage.**

**Anregungen aus der Praxis:**

- Nutzung von Restrukturierungspotenzialen (z.B. effiziente Arbeitsorganisation, die Kultur und Strukturen vermarkten, Bekanntheit der Produktqualität durch Werbung und gezielte Öffentlichkeitsarbeit, gezielte Nutzung von Marketing-Maßnahmen, Mitarbeitergespräche, Mitarbeitergespräche, etc.)
- Leasing mit Leasinggeber (z.B. Leasing 2, verschoben oder zu starkem Zielmarkt hin verschoben)
- Nutzung von Anlegern von Liquiditätsengpässen
- Zahlungsziele vereinbaren (Vollstreckung, Leasinggeber, ggf. auch mit Hilfe neuer Zahlungsmittel wie Kassa, PayPal, etc.)
- Restrukturierung des Unternehmens
- Verbesserung der internen Prozesse (Kontrollen, Maßnahmen, Nachverfolgung oder Vermeidung von Restriktionen durch gezielte Maßnahmen)

#### Sicherung der Zahlungsbereitschaft und der Liquidität

**Erfolgreiche Praxis:** Vergleichen Sie die beschriebene Praxis mit Ihrer eigenen Situation und bewerten Sie selbst, ob Sie für den Erfolg Ihres Unternehmens geeignet ist.

**Handlungsbedarf:** ■ ■ ■ ■

**noch 1.2**

**Anregungen aus der Praxis:**

- Freisetzung von Kapital
- Verkauf von Vermögenswerten (nicht betriebsnotwendig)
- Sale-and-lease-back bei betriebsnotwendigen Vermögenswerten
- Verkauf von immateriellen Werten (Patentrechte, Markenrechte, etc.)
- Reduzierung der Fixkosten und Kapitalkosten (z.B. Leasing auf den notwendigen Umfang)
- Effizienter Personaleinsatz (z.B. durch effiziente Arbeitszeitmodelle, durch Kooperationen, teilweise Umstellung auf geringfügig Beschäftigte, etc.)
- Leasing (Miete) anstatt Kauf von Betriebsvermögen

**1.3 Außenfinanzierungskraft steigern**

**Wir haben Vorkontingenzen getroffen, um bei Bedarf weitere finanzielle Mittel zu tragfähigen Konditionen zu bekommen.**

**Anregungen aus der Praxis:**

- Erhöhung der Kreditlinien – kurzfristige Finanzierungsmaßnahmen
- Gespräche mit Geldgebern mit dem Ziel können, Tilgungszahlungen assoziieren
- Aufnehmen zusätzlicher Mittel
- Klassische Kreditaufnahme nach Erholung und Vergleich von Kreditangeboten
- Verschaffung von Liquidität durch Zugschleife (z.B. bei der Lieferantenfinanzierung)
- Crowdfinanzierung/Schaufinanzierung in der Regel über eine Internetplattform für Investitionen und Produktentwicklung

**• Betriebsaufspaltung, um Sicherheiten zur Finanzierung nutzen zu können**

Dank an Bundesverband „Die KMU-Berater“ für Gestaltungsspende

# 1. Neue Instrumente: OM-Reihe One-Pager Energie sparen – Ressourcen klug einsetzen und Lieferketten und KMU – worum es geht

**OFFENSIVE MITTELSTAND**  
GUT FÜR DEUTSCHLAND

2022-11/1

## Wie lässt sich Energie wirtschaftlich und umweltbewusst nutzen?

Dieser One-Pager soll Anregungen geben und eine Systematik bieten, wie wir in Ihrem Unternehmen Energie wirtschaftlich und umweltbewusst nutzen können. Der One-Pager gibt eine Anregung zum Nachdenken und um selbst aktiv zu werden.

**Was ist unser Energieproblem?**

Die Grafik zeigt, dass wir unseren Energieeinsatz beeinflussen können und das es teurer wird, wenn unsystematisch und ohne nachzudenken Energie im Betrieb genutzt wird. Wir können unsere genutzte Energie wirtschaftlich und ressourcenschonend nutzen oder ineffizient und mit hohen Verlusten. Wir haben es selbst in der Hand.

**Worüber sollten wir nachdenken?**

Das folgende Bild hilft, über unseren Energieeinsatz nachzudenken. Wir können überlegen, in welchen Bereichen bei uns Energie anfällt und groß einzusparen, in welchem Umfang des geschäftl.

**In welchen Bereichen im Unternehmen benötigen wir Energie?**

**OFFENSIVE MITTELSTAND**  
GUT FÜR DEUTSCHLAND

2022-11/2

## Lieferketten und KMU – worum es geht

### Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – Hilfe für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zum Umgang mit dem Gesetz

Ab dem 01.01.2023 gilt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Gilt dieses Gesetz auch für kleine und mittlere Unternehmen? Was sollten sie tun? Warum und für wen das Gesetz wichtig ist und was KMU tun können, erfahren Sie im Folgenden.

**Für wen gilt das Gesetz überhaupt?**

Auch KMU können betroffen sein, indem sie z.B. von ihrem Kunden aufgefordert werden, entsprechende Informationen bereitzustellen.

**Was fordert das Gesetz?**

Das Gesetz fordert von den Betreibern, die unter das LKSG fallen, dass sie:

- die Risiken zu dem Themen Menschenrechte und Umweltschutz analysieren und bewerten,
- im Bedarfsfall geeignete Maßnahmen zur Minimierung und Vermeidung ergreifen,
- bei Rechtsverstößen und erheblichen Risiken sofort Abhilfe schaffen, für ihre Risiken und Maßnahmen dokumentieren.

**Was regelt das Gesetz?**

Inhaltlich geht es um die Einhaltung der Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Lieferketten hinsichtlich:

- Menschenrechten, d.h. z.B. bestimmte Arbeits- und Sozialstandards (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) und Umweltschutz.

**Risikofelder**

Risikofelder	bei meinem direkten Lieferanten	in meinem eigenen Betrieb	bei mir mit beauftragten Logistikunternehmen (Logistik, Transport, Lagerung)	Handlungsbedarf (Farbcode)
Arbeitsnehmerrechten (Ausübung gegen Beschäftigte / erheblichen Interessenverletzung (Stichtätigkeit...))				🟡🟠
Umweltschutz (Umweltzerstörung / erhebliche (menschliche) Beeinträchtigungen (Über-, Unterforderung))				🟡🟠
Umwelt (Boden, Wasser (auch in mit besonders gefährlichen Stoffen, Quecksilber, Dioxine, ...)) und deren Ausfall				🟡🟠

# 1. Neue Instrumente: OM-Reihe One-Pager Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Fachkräfte sichern

**OFFENSIVE  
MITTELSTAND**  
GUT FÜR DEUTSCHLAND

OM-One-Pager 4\_2023-02

## Erziehen, sorgen, pflegen – attraktive Arbeitgeber unterstützen Menschen, die andere unterstützen

### Ein Beitrag zur Fachkräftesicherung

Viele Menschen kümmern sich um andere, sie erziehen, sorgen, pflegen. Bei einem zeitlichen Aufwand von einer oder mehr Stunden pro Werktag kann sich dies auf die Arbeit auswirken. Dies betrifft immer mehr Beschäftigte. Durch entsprechende Arbeitsbedingungen können auch sie für ihren Betrieb schaffen, diese Menschen zu gewinnen und zu halten. Dieser One-Pager gibt ihnen Denkanstöße und Anregungen, um selbst aktiv zu werden.

**Warum ist das Thema wichtig?**

Das Engagement rund um Erziehen, Sorgen, Pflegen nennen Expert\*innen „Sorgearbeit“. Zur Sorgearbeit zählen neben der Pflegetätigkeit alle Aktivitäten, in denen eine Person andere Menschen in ihrer Selbstständigkeit unterstützt: z.B. die Betreuung von gesunden und kranken Kindern sowie von Kindern mit Einschränkungen, eines Angehörigen mit einer chronischen Krankheit, eines Krebspatienten, der eine Chemotherapie durchläuft, einer Person, die von einer psychischen Erkrankung betroffen ist, eines Familienmitgliedes, das an Demenz erkrankt ist oder eines älteren Menschen, nach dem öfter mal geschaut werden muss. Personen mit Sorgeverantwortung sind auf jeder Hierarchieebene im Unternehmen anzutreffen: von der Aushilfskraft, dem Gehilfen, der qualifizierten Beschäftigten über die Führungskräfte bis hin zur Geschäftsführung.

Außerdem 4,3 Millionen Menschen waren Ende 2020 in Deutschland pflegebedürftig. Bis 2030 wird diese Zahl auf voraussichtlich 6 Millionen Menschen steigen. Dabei werden vier von fünf Betroffenen zuhause und über die Hälfte ausschließlich von Angehörigen versorgt. In Deutschland übernimmt jede\*r elterliche Beschäftigte neben der Berufstätigkeit Verantwortung

für mindestens eine Person mit Pflegebedarf – das sind ca. 2,5 Millionen Erwerbstätige. Über 70 Prozent dieser Personen haben Probleme bei der Vereinbarkeit von Sorge- und Erwerbsarbeit. Die Hälfte der pflegenden Beschäftigten schränkt ihre Berufstätigkeit ein. Viele geben ihre Arbeit gar ganz auf, weil diese ihnen nicht die notwendigen Handlungsbedingungen ermöglicht.<sup>1</sup> Hinzu kommen die Millionen von Beschäftigten, die keine pflegebedürftige Person zu Hause betreuen, sondern die sich „einfach nur“ um andere Menschen kümmern, weil diese Unterstützung und Hilfe in der Alltagsbewältigung benötigen.

Außerdem 4,3 Millionen Menschen waren Ende 2020 in Deutschland pflegebedürftig. Bis 2030 wird diese Zahl auf voraussichtlich 6 Millionen Menschen steigen. Dabei werden vier von fünf Betroffenen zuhause und über die Hälfte ausschließlich von Angehörigen versorgt. In Deutschland übernimmt jede\*r elterliche Beschäftigte neben der Berufstätigkeit Verantwortung

Leistungsfähigkeit, beeinträchtigen die Arbeitszufriedenheit und die Bindung an das Unternehmen, führen zu Krankmeldungen oder haben gar Kündigungen zur Folge. Arbeitsbedingungen, die dagegen die Situation der Beschäftigten berücksichtigen, sind attraktiv für diese Menschen. Es entstehen Vorteile für ihr Unternehmen, wenn sie ihren Beschäftigten eine solche Vereinbarkeit ermöglichen, wie z. B.:

Fachkräftesicherung	Arbeitgeberattraktivität	Ökonomische Vorteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Abnahme von Kündigungen aufgrund von Unvereinbarkeit von Beruf und Sorgearbeit</li> <li>→ Verringerung von Ausfällen</li> <li>→ Erhalt der Gesundheit der Beschäftigten (geringere psychische Belastung)</li> <li>→ Mehrwert für neue Beschäftigte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Verbesserung der Work-Life-Balance</li> <li>→ Verbesserung des Arbeitsklimas</li> <li>→ Erhöhung der Motivation und Mitarbeiterbindung</li> <li>→ Wertschätzende, familienorientierte Unternehmenskultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Verringerung der Fehlzeiten</li> <li>→ Verringerung der Fluktuation</li> <li>→ Verbesserung der Planbarkeit</li> <li>→ Erhöhung der Produktivität</li> <li>→ Erhalt von Kompetenzen und Fachwissen im Unternehmen</li> </ul>

**Warum sollten Sie die Sorgearbeit Ihrer Beschäftigten bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsbedingungen berücksichtigen?**

Beschäftigte, die Sorgeverantwortung tragen, benötigen für ihre Situation angepasste Arbeitsbedingungen, um ihr volles Potenzial entfalten und produktiv arbeiten zu können. Belastungen durch ungenügende Arbeitsbedingungen verringern die

<sup>1</sup> Pflegetätigkeit ist im Gesetz über die Pflegezeit (Pflegezeitgesetz – PflegeZG) rechtlich geregelt.  
<sup>2</sup> Pflegetätigkeit 2020: Weidner et al., 2019; Institut DGfH/Ina-Gut-Arbeit/templett (2018): Berufstätige mit Pflegeverantwortung. Zur Vereinbarkeit von Arbeit und Pflege; Böttcher, A. K., Clasen, H., Obel, L. (2019): ggWespelster: Beruf und Pflegeverantwortung. Bessere Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.

OM-One-Pager 4\_2023-02

## Was können Sie tun?

Um Personen mit Sorgearbeit an Ihr Unternehmen zu binden, ist es wichtig, für sie attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, transparent damit umzugehen und das Thema zu einer Selbstverständlichkeit in Ihrem Betrieb zu machen. Folgende Ideen können Ihnen dabei helfen:

### Ideenplan zur attraktiven Arbeit für Personen mit Sorgeverantwortung

Überprüfen und bewerten Sie folgende beispielhafte Maßnahmen aus der Praxis und legen Sie Ihren Handlungsbedarf und eine Priorität fest:

■ **Zunehmender Handlungsbedarf** ■ **Handlungsbedarf** ■ **Dringender Handlungsbedarf**      1 = Hohe Priorität    2 = Mittlere Priorität    3 = Geringe Priorität

Beispielhafte Maßnahmen aus der Praxis	Handlungsbedarf	Priorität 1 – 2 – 3
► <b>Wir wissen, welche unserer Beschäftigten und Führungskräfte sich um andere Menschen kümmern.</b>	■	1
► <b>Wir haben mit unserer Belegschaft besprochen, welche Arbeitsbedingungen angepasst werden können, um die Vereinbarkeit von Beruf und Sorgearbeit zu ermöglichen (Vereinbarkeitskonzept).</b>	■	1
<b>Zu dem zuvor genannten Punkt gehören zum Beispiel:</b>	■	1
► <b>Flexibilisierung der Arbeitszeit</b> z. B. Anpassung Arbeitszeitaufteilung/Arbeitsbeginn und -ende, Nutzung von Freizeiten/Pausenzeiten, kurzfristige Gewährung einzelner Urlaubstage, Freistellungsregelungen, Verfahren für kurzfristige Verhinderung	■	1
► <b>Flexibilisierung des Arbeitsortes</b> z. B. Home-Office, mobiles Arbeiten	■	1
► <b>Anpassung der Arbeitsorganisation</b> z. B. Vertretungsregelung im Team, Job-Sharing-Modelle, kollegialer Austausch	■	1
► <b>Wir machen allen Beschäftigten unsere Möglichkeiten bekannt und fordern sie auf, im Betrieb offen mit dem Thema Sorgearbeit umzugehen und Ihre Herausforderungen und Fragen anzusprechen.</b>	■	1
► <b>Wir haben eine offene Gesprächskultur, die unsere Beschäftigten dazu anregt, das Thema Sorgearbeit anzusprechen, und bei Bedarf auf Führungskraft, Geschäftsführung oder andere Personen zuzugehen.</b>	■	1
► <b>Wir sprechen in Personalgesprächen und Teamtreffen das Thema Sorgearbeit an und vermitteln, dass wir bei Bedarf unterstützen.</b>	■	1
► <b>Wir laden zu Teamtreffen Expert*innen ein, die z. B. über betriebliche Maßnahmen und Unterstützungsmöglichkeiten für Personen mit Sorgeverantwortung informieren.</b>	■	1
► <b>Wir kennen die gesetzlichen Regelungen (kurzfristige Verhinderung durch Pflege, Pflegezeitgesetz, Familienpflegezeitgesetz) und machen sie unseren Beschäftigten bekannt.</b>	■	1
► <b>In größeren Unternehmen: Wir haben geschulte Ansprechpersonen zum Thema Sorgearbeit, die allen Beschäftigten bekannt sind und die bei Bedarf unterstützen.</b>	■	1

Wetterführende Informationen finden Sie unter: [www.offensive-mittelstand.de](http://www.offensive-mittelstand.de) > serviceangebote > one-pager

Herzogsbergstr. 20/Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland – Transferzentrum Hohe Straße 85–87, 50667 Köln, Fon: +49 221 800 91 880, E-Mail: [info@offensive-mittelstand.de](mailto:info@offensive-mittelstand.de), [www.offensive-mittelstand.de](http://www.offensive-mittelstand.de), Heidelberg 2023.  
Die Offensive Mittelstand ist ein Projekt der Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurtlinde-Anlage 62, 69115 Heidelberg, Fon: +49 6221 5108 22612, E-Mail: [info@stiftung-mw-v.de](mailto:info@stiftung-mw-v.de), © Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Heidelberg 2023



## 2. Fusion Offensive Mittelstand mit der Offensive Gutes Bauen

- **Beschluss des Strategiekreises** im November 2022:  
Fusion zwischen Offensive Mittelstand und Offensive Gutes Bauen.
- **Offensive Gutes Bauen:** Bundesweite Initiative, in der sich Organisationen der Bauwirtschaft – wie Sozialpartner, Fachverbände, Präventionsdienstleister, Verbraucherschutzverbände der Bauherren - zusammengeschlossen haben. Die Offensive Gutes Bauen möchte die Wirtschaftlichkeit und Qualität von Bauprozessen in Deutschland steigern.
- Auf dem Treffen der Fachgruppe Handwerk wurde folgender **Vorschlag** erarbeitet:
  - Die nationalen Akteure der Offensive Gutes Bauen erhalten einen Platz im Strategiekreis der OM.
  - Auf der Homepage der OM wird das Thema Bauqualität prominent zu finden sein.
  - Die Instrumente der Offensive Gutes Bauen - wie der Check "Gute Bauunternehmen" oder "Gutes Bauen - der Check für Bauherren" - werden von der Fachgruppe Handwerk aktualisiert.
  - Auf den Treffen des Strategiekreises und der AG Transfer werden Themen zur aktuellen Entwicklung in der Bauwirtschaft regelmäßig aufgegriffen.

## 2. Fusion Offensive Mittelstand mit der Offensive Gutes Bauen

Folgende nationale Akteure der Offensive Gutes Bauen erhalten einen Platz im Strategiekreis der OM:  
Bereits umgesetzt und herzlich willkommen:

- BSB - Bauherren-Schutzbund e.V.



- VPB-Verband Privater Bauherren e.V.



- SOKA-BAU



In Gesprächen:

- IG BAU
- ZDB

## 2. Fusion Offensive Mittelstand mit der Offensive Gutes Bauen

Bitte der **Fachgruppe berufliche Ausbildung Bauwirtschaft**: Anerkennung als Fachgruppe der Offensive Mittelstand



### Teilnehmende:

- SOKA-BAU
- IZAG gGmbH
- Handwerksbildungszentrum Brackwede
- Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V.
- Bergische Universität Wuppertal
- Bauverbände NRW
- Bau-ABC Rostrup Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft
- Bildungszentren des Baugewerbes BZB Krefeld
- Handwerkskammer Südwestfalen
- Bildungsakademie der Bauwirtschaft Baden-Württemberg
- Bayrisches Dachdeckerhandwerk - Landesinnungsverband

Vorschlag vom Treffen am  
20.04.2023:

**Entwicklung einer Umsetzungshilfe  
„Kompetenzschnellcheck für  
Fachkräfteentwicklung in der  
Bauwirtschaft“**

### 3. Aktuelle Aktivitäten: OM-Schwerpunktaktion „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“

#### **Initiative vom OM, BDA & BMAS**

Mehr Betriebe aus dem Mittelstand für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit über die bestehenden Transferstrukturen der OM aktivieren.

#### **Ziele:**

1. Berater\*innen der Partnerorganisationen der OM, die KKU/KMU beraten, nutzen als Nicht-Arbeitsschützer\*innen ihre Kontakte zu KKU/KMU für das Thema Arbeitsschutz.
2. Sie öffnen die Betriebe für das Thema Arbeitsschutz, agieren als Lotsen und beziehen bei Bedarf Arbeitsschutz-Expert\*innen ein.

# 3. Aktuelle Aktivitäten: OM-Schwerpunktaktion „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“– Produkte

- **One-Pager zum Arbeitsschutz**, der den Nutzen des Themas für die KKU/KMU erläutert und der Möglichkeiten und Anlässe zum Thema Arbeitsschutz ermöglicht.
- **GDA-ORGaCheck** in Verbindung zu eigenen Beratungsleistungen.
- **OM-Zeichen Arbeitsschutz** der Lieferantendatenbank
- **Factsheet** mit dem notwendigen **Mindestwissen zum Arbeitsschutz** für Berater\*innen, die Nicht-Arbeitsschützer\*innen sind.



### 3. Aktuelle Aktivitäten: OM-Schwerpunktaktion „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ – Qualifizierung

➔ Angebot von Qualifizierungen für Berater\*innen der OM-Partnerinstitutionen, die Nicht-Arbeitsschützer\*innen sind.  
4 Stunden, online, 85 € zzgl. MwSt.

➔ Flyer zur Qualifizierung

**OFFENSIVE  
MITTELSTAND**  
GUT FÜR DEUTSCHLAND

Workshop

#### Workshop: Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützerinnen und Nicht-Arbeitsschützer

**Möglichkeiten und Grenzen eines neuen Geschäftsfeldes für Beraterinnen und Berater**

Der Erfolg kleiner Unternehmen basiert auf gutem Personal, attraktiven Produkten und Dienstleistungen, Zuverlässigkeit und einem guten Image. Wichtige Erfolgsfaktoren, um dies zu erreichen, sind Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Sie machen konkurrenzfähig und zukunftsfähig. Der Workshop ist Bestandteil der Arbeitsschutzaktion der Offensive Mittelstand. Die Partner der Offensive Mittelstand wollen mit dieser Aktion dazu beitragen, dass das Thema Arbeitsschutz mehr KMU erreicht.

Der Workshop vermittelt Berater\*innen wichtige Grundkenntnisse im Arbeitsschutz und stellt Beratungsinstrumente zum Thema Sicherheit und Gesundheit vor. Er ermöglicht es, das Thema Arbeitsschutz als Nicht-Arbeitsschutzexpert\*in in Kundenbetrieben anzusprechen.

#### Ihr Nutzen

- ▶ Betrieben einen niedrigschwelligen Einstieg in das Thema „Arbeitsschutz“ bieten, Hemmschwellen abbauen, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aus dem Blickwinkel des Nutzens betrachten (z. B. finanzielle Vorteile, Fachkräftegewinnung etc.)
- ▶ Intensiver Erfahrungsaustausch über Beratung in KMU
- ▶ Erweiterung Ihres Beratungsportfolios um die Themen „Sicherheit und Gesundheit“ bei der Arbeit, Steigerung Ihrer Attraktivität und Kompetenz
- ▶ Ggf. Vernetzung mit Arbeitsschutzexpert\*innen, die Sie bei Bedarf in die Beratung einbeziehen, um den Arbeitsschutz bei Kunden zu vertiefen

#### Agenda

- ▶ Unterschiedliche Denkansätze zum Arbeitsschutz
- ▶ Systematik des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Änderungen im Arbeitsschutzgesetz
- ▶ Instrumente kennen und einsetzen lernen
- ▶ Erfahrungsaustausch

Wir freuen uns auf die Begegnung und den Austausch.



<b>Workshop: Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützerinnen und Nicht-Arbeitsschützer</b>
<b>Dauer:</b> 4 Stunden
<b>Preis:</b> 85 Euro zzgl. MwSt. für autorisierte OM-Berater*innen 125 Euro zzgl. MwSt. für nicht-autorisierte Berater*innen
<b>Kontakt:</b> Bruno Schmalen schmalen@offensive-mittelstand.de
<b>Der Workshop findet digital statt.</b>

Herangezogen: „Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“ – Transferzentren; Ische Straße 85-87, 50667 Köln; Fon: +49 221 800 91 886; f. Mail: info@offensive-mittelstand.de, www.offensive-mittelstand.de; Heidelberg 2013; Foto: iStockphoto.com  
Die Offensive Mittelstand ist ein Projekt der Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurtalen-Strasse 62, 69115 Heidelberg; Fon: +49 6221 5108 22672, f. Mail: info@offm.de in 3. u. 6. u. 8. u. 10. u. 12. u. 14. u. 16. u. 18. u. 20. u. 22. u. 24. u. 26. u. 28. u. 30. u. 32. u. 34. u. 36. u. 38. u. 40. u. 42. u. 44. u. 46. u. 48. u. 50. u. 52. u. 54. u. 56. u. 58. u. 60. u. 62. u. 64. u. 66. u. 68. u. 70. u. 72. u. 74. u. 76. u. 78. u. 80. u. 82. u. 84. u. 86. u. 88. u. 90. u. 92. u. 94. u. 96. u. 98. u. 100. u. 102. u. 104. u. 106. u. 108. u. 110. u. 112. u. 114. u. 116. u. 118. u. 120. u. 122. u. 124. u. 126. u. 128. u. 130. u. 132. u. 134. u. 136. u. 138. u. 140. u. 142. u. 144. u. 146. u. 148. u. 150. u. 152. u. 154. u. 156. u. 158. u. 160. u. 162. u. 164. u. 166. u. 168. u. 170. u. 172. u. 174. u. 176. u. 178. u. 180. u. 182. u. 184. u. 186. u. 188. u. 190. u. 192. u. 194. u. 196. u. 198. u. 200. u. 202. u. 204. u. 206. u. 208. u. 210. u. 212. u. 214. u. 216. u. 218. u. 220. u. 222. u. 224. u. 226. u. 228. u. 230. u. 232. u. 234. u. 236. u. 238. u. 240. u. 242. u. 244. u. 246. u. 248. u. 250. u. 252. u. 254. u. 256. u. 258. u. 260. u. 262. u. 264. u. 266. u. 268. u. 270. u. 272. u. 274. u. 276. u. 278. u. 280. u. 282. u. 284. u. 286. u. 288. u. 290. u. 292. u. 294. u. 296. u. 298. u. 300. u. 302. u. 304. u. 306. u. 308. u. 310. u. 312. u. 314. u. 316. u. 318. u. 320. u. 322. u. 324. u. 326. u. 328. u. 330. u. 332. u. 334. u. 336. u. 338. u. 340. u. 342. u. 344. u. 346. u. 348. u. 350. u. 352. u. 354. u. 356. u. 358. u. 360. u. 362. u. 364. u. 366. u. 368. u. 370. u. 372. u. 374. u. 376. u. 378. u. 380. u. 382. u. 384. u. 386. u. 388. u. 390. u. 392. u. 394. u. 396. u. 398. u. 400. u. 402. u. 404. u. 406. u. 408. u. 410. u. 412. u. 414. u. 416. u. 418. u. 420. u. 422. u. 424. u. 426. u. 428. u. 430. u. 432. u. 434. u. 436. u. 438. u. 440. u. 442. u. 444. u. 446. u. 448. u. 450. u. 452. u. 454. u. 456. u. 458. u. 460. u. 462. u. 464. u. 466. u. 468. u. 470. u. 472. u. 474. u. 476. u. 478. u. 480. u. 482. u. 484. u. 486. u. 488. u. 490. u. 492. u. 494. u. 496. u. 498. u. 500. u. 502. u. 504. u. 506. u. 508. u. 510. u. 512. u. 514. u. 516. u. 518. u. 520. u. 522. u. 524. u. 526. u. 528. u. 530. u. 532. u. 534. u. 536. u. 538. u. 540. u. 542. u. 544. u. 546. u. 548. u. 550. u. 552. u. 554. u. 556. u. 558. u. 560. u. 562. u. 564. u. 566. u. 568. u. 570. u. 572. u. 574. u. 576. u. 578. u. 580. u. 582. u. 584. u. 586. u. 588. u. 590. u. 592. u. 594. u. 596. u. 598. u. 600. u. 602. u. 604. u. 606. u. 608. u. 610. u. 612. u. 614. u. 616. u. 618. u. 620. u. 622. u. 624. u. 626. u. 628. u. 630. u. 632. u. 634. u. 636. u. 638. u. 640. u. 642. u. 644. u. 646. u. 648. u. 650. u. 652. u. 654. u. 656. u. 658. u. 660. u. 662. u. 664. u. 666. u. 668. u. 670. u. 672. u. 674. u. 676. u. 678. u. 680. u. 682. u. 684. u. 686. u. 688. u. 690. u. 692. u. 694. u. 696. u. 698. u. 700. u. 702. u. 704. u. 706. u. 708. u. 710. u. 712. u. 714. u. 716. u. 718. u. 720. u. 722. u. 724. u. 726. u. 728. u. 730. u. 732. u. 734. u. 736. u. 738. u. 740. u. 742. u. 744. u. 746. u. 748. u. 750. u. 752. u. 754. u. 756. u. 758. u. 760. u. 762. u. 764. u. 766. u. 768. u. 770. u. 772. u. 774. u. 776. u. 778. u. 780. u. 782. u. 784. u. 786. u. 788. u. 790. u. 792. u. 794. u. 796. u. 798. u. 800. u. 802. u. 804. u. 806. u. 808. u. 810. u. 812. u. 814. u. 816. u. 818. u. 820. u. 822. u. 824. u. 826. u. 828. u. 830. u. 832. u. 834. u. 836. u. 838. u. 840. u. 842. u. 844. u. 846. u. 848. u. 850. u. 852. u. 854. u. 856. u. 858. u. 860. u. 862. u. 864. u. 866. u. 868. u. 870. u. 872. u. 874. u. 876. u. 878. u. 880. u. 882. u. 884. u. 886. u. 888. u. 890. u. 892. u. 894. u. 896. u. 898. u. 900. u. 902. u. 904. u. 906. u. 908. u. 910. u. 912. u. 914. u. 916. u. 918. u. 920. u. 922. u. 924. u. 926. u. 928. u. 930. u. 932. u. 934. u. 936. u. 938. u. 940. u. 942. u. 944. u. 946. u. 948. u. 950. u. 952. u. 954. u. 956. u. 958. u. 960. u. 962. u. 964. u. 966. u. 968. u. 970. u. 972. u. 974. u. 976. u. 978. u. 980. u. 982. u. 984. u. 986. u. 988. u. 990. u. 992. u. 994. u. 996. u. 998. u. 1000. u. 1002. u. 1004. u. 1006. u. 1008. u. 1010. u. 1012. u. 1014. u. 1016. u. 1018. u. 1020. u. 1022. u. 1024. u. 1026. u. 1028. u. 1030. u. 1032. u. 1034. u. 1036. u. 1038. u. 1040. u. 1042. u. 1044. u. 1046. u. 1048. u. 1050. u. 1052. u. 1054. u. 1056. u. 1058. u. 1060. u. 1062. u. 1064. u. 1066. u. 1068. u. 1070. u. 1072. u. 1074. u. 1076. u. 1078. u. 1080. u. 1082. u. 1084. u. 1086. u. 1088. u. 1090. u. 1092. u. 1094. u. 1096. u. 1098. u. 1100. u. 1102. u. 1104. u. 1106. u. 1108. u. 1110. u. 1112. u. 1114. u. 1116. u. 1118. u. 1120. u. 1122. u. 1124. u. 1126. u. 1128. u. 1130. u. 1132. u. 1134. u. 1136. u. 1138. u. 1140. u. 1142. u. 1144. u. 1146. u. 1148. u. 1150. u. 1152. u. 1154. u. 1156. u. 1158. u. 1160. u. 1162. u. 1164. u. 1166. u. 1168. u. 1170. u. 1172. u. 1174. u. 1176. u. 1178. u. 1180. u. 1182. u. 1184. u. 1186. u. 1188. u. 1190. u. 1192. u. 1194. u. 1196. u. 1198. u. 1200. u. 1202. u. 1204. u. 1206. u. 1208. u. 1210. u. 1212. u. 1214. u. 1216. u. 1218. u. 1220. u. 1222. u. 1224. u. 1226. u. 1228. u. 1230. u. 1232. u. 1234. u. 1236. u. 1238. u. 1240. u. 1242. u. 1244. u. 1246. u. 1248. u. 1250. u. 1252. u. 1254. u. 1256. u. 1258. u. 1260. u. 1262. u. 1264. u. 1266. u. 1268. u. 1270. u. 1272. u. 1274. u. 1276. u. 1278. u. 1280. u. 1282. u. 1284. u. 1286. u. 1288. u. 1290. u. 1292. u. 1294. u. 1296. u. 1298. u. 1300. u. 1302. u. 1304. u. 1306. u. 1308. u. 1310. u. 1312. u. 1314. u. 1316. u. 1318. u. 1320. u. 1322. u. 1324. u. 1326. u. 1328. u. 1330. u. 1332. u. 1334. u. 1336. u. 1338. u. 1340. u. 1342. u. 1344. u. 1346. u. 1348. u. 1350. u. 1352. u. 1354. u. 1356. u. 1358. u. 1360. u. 1362. u. 1364. u. 1366. u. 1368. u. 1370. u. 1372. u. 1374. u. 1376. u. 1378. u. 1380. u. 1382. u. 1384. u. 1386. u. 1388. u. 1390. u. 1392. u. 1394. u. 1396. u. 1398. u. 1400. u. 1402. u. 1404. u. 1406. u. 1408. u. 1410. u. 1412. u. 1414. u. 1416. u. 1418. u. 1420. u. 1422. u. 1424. u. 1426. u. 1428. u. 1430. u. 1432. u. 1434. u. 1436. u. 1438. u. 1440. u. 1442. u. 1444. u. 1446. u. 1448. u. 1450. u. 1452. u. 1454. u. 1456. u. 1458. u. 1460. u. 1462. u. 1464. u. 1466. u. 1468. u. 1470. u. 1472. u. 1474. u. 1476. u. 1478. u. 1480. u. 1482. u. 1484. u. 1486. u. 1488. u. 1490. u. 1492. u. 1494. u. 1496. u. 1498. u. 1500. u. 1502. u. 1504. u. 1506. u. 1508. u. 1510. u. 1512. u. 1514. u. 1516. u. 1518. u. 1520. u. 1522. u. 1524. u. 1526. u. 1528. u. 1530. u. 1532. u. 1534. u. 1536. u. 1538. u. 1540. u. 1542. u. 1544. u. 1546. u. 1548. u. 1550. u. 1552. u. 1554. u. 1556. u. 1558. u. 1560. u. 1562. u. 1564. u. 1566. u. 1568. u. 1570. u. 1572. u. 1574. u. 1576. u. 1578. u. 1580. u. 1582. u. 1584. u. 1586. u. 1588. u. 1590. u. 1592. u. 1594. u. 1596. u. 1598. u. 1600. u. 1602. u. 1604. u. 1606. u. 1608. u. 1610. u. 1612. u. 1614. u. 1616. u. 1618. u. 1620. u. 1622. u. 1624. u. 1626. u. 1628. u. 1630. u. 1632. u. 1634. u. 1636. u. 1638. u. 1640. u. 1642. u. 1644. u. 1646. u. 1648. u. 1650. u. 1652. u. 1654. u. 1656. u. 1658. u. 1660. u. 1662. u. 1664. u. 1666. u. 1668. u. 1670. u. 1672. u. 1674. u. 1676. u. 1678. u. 1680. u. 1682. u. 1684. u. 1686. u. 1688. u. 1690. u. 1692. u. 1694. u. 1696. u. 1698. u. 1700. u. 1702. u. 1704. u. 1706. u. 1708. u. 1710. u. 1712. u. 1714. u. 1716. u. 1718. u. 1720. u. 1722. u. 1724. u. 1726. u. 1728. u. 1730. u. 1732. u. 1734. u. 1736. u. 1738. u. 1740. u. 1742. u. 1744. u. 1746. u. 1748. u. 1750. u. 1752. u. 1754. u. 1756. u. 1758. u. 1760. u. 1762. u. 1764. u. 1766. u. 1768. u. 1770. u. 1772. u. 1774. u. 1776. u. 1778. u. 1780. u. 1782. u. 1784. u. 1786. u. 1788. u. 1790. u. 1792. u. 1794. u. 1796. u. 1798. u. 1800. u. 1802. u. 1804. u. 1806. u. 1808. u. 1810. u. 1812. u. 1814. u. 1816. u. 1818. u. 1820. u. 1822. u. 1824. u. 1826. u. 1828. u. 1830. u. 1832. u. 1834. u. 1836. u. 1838. u. 1840. u. 1842. u. 1844. u. 1846. u. 1848. u. 1850. u. 1852. u. 1854. u. 1856. u. 1858. u. 1860. u. 1862. u. 1864. u. 1866. u. 1868. u. 1870. u. 1872. u. 1874. u. 1876. u. 1878. u. 1880. u. 1882. u. 1884. u. 1886. u. 1888. u. 1890. u. 1892. u. 1894. u. 1896. u. 1898. u. 1900. u. 1902. u. 1904. u. 1906. u. 1908. u. 1910. u. 1912. u. 1914. u. 1916. u. 1918. u. 1920. u. 1922. u. 1924. u. 1926. u. 1928. u. 1930. u. 1932. u. 1934. u. 1936. u. 1938. u. 1940. u. 1942. u. 1944. u. 1946. u. 1948. u. 1950. u. 1952. u. 1954. u. 1956. u. 1958. u. 1960. u. 1962. u. 1964. u. 1966. u. 1968. u. 1970. u. 1972. u. 1974. u. 1976. u. 1978. u. 1980. u. 1982. u. 1984. u. 1986. u. 1988. u. 1990. u. 1992. u. 1994. u. 1996. u. 1998. u. 2000. u. 2002. u. 2004. u. 2006. u. 2008. u. 2010. u. 2012. u. 2014. u. 2016. u. 2018. u. 2020. u. 2022. u. 2024. u. 2026. u. 2028. u. 2030. u. 2032. u. 2034. u. 2036. u. 2038. u. 2040. u. 2042. u. 2044. u. 2046. u. 2048. u. 2050. u. 2052. u. 2054. u. 2056. u. 2058. u. 2060. u. 2062. u. 2064. u. 2066. u. 2068. u. 2070. u. 2072. u. 2074. u. 2076. u. 2078. u. 2080. u. 2082. u. 2084. u. 2086. u. 2088. u. 2090. u. 2092. u. 2094. u. 2096. u. 2098. u. 2100. u. 2102. u. 2104. u. 2106. u. 2108. u. 2110. u. 2112. u. 2114. u. 2116. u. 2118. u. 2120. u. 2122. u. 2124. u. 2126. u. 2128. u. 2130. u. 2132. u. 2134. u. 2136. u. 2138. u. 2140. u. 2142. u. 2144. u. 2146. u. 2148. u. 2150. u. 2152. u. 2154. u. 2156. u. 2158. u. 2160. u. 2162. u. 2164. u. 2166. u. 2168. u. 2170. u. 2172. u. 2174. u. 2176. u. 2178. u. 2180. u. 2182. u. 2184. u. 2186. u. 2188. u. 2190. u. 2192. u. 2194. u. 2196. u. 2198. u. 2200. u. 2202. u. 2204. u. 2206. u. 2208. u. 2210. u. 2212. u. 2214. u. 2216. u. 2218. u. 2220. u. 2222. u. 2224. u. 2226. u. 2228. u. 2230. u. 2232. u. 2234. u. 2236. u. 2238. u. 2240. u. 2242. u. 2244. u. 2246. u. 2248. u. 2250. u. 2252. u. 2254. u. 2256. u. 2258. u. 2260. u. 2262. u. 2264. u. 2266. u. 2268. u. 2270. u. 2272. u. 2274. u. 2276. u. 2278. u. 2280. u. 2282. u. 2284. u. 2286. u. 2288. u. 2290. u. 2292. u. 2294. u. 2296. u. 2298. u. 2300. u. 2302. u. 2304. u. 2306. u. 2308. u. 2310. u. 2312. u. 2314. u. 2316. u. 2318. u. 2320. u. 2322. u. 2324. u. 2326. u. 2328. u. 2330. u. 2332. u. 2334. u. 2336. u. 2338. u. 2340. u. 2342. u. 2344. u. 2346. u. 2348. u. 2350. u. 2352. u. 2354. u. 2356. u. 2358. u. 2360. u. 2362. u. 2364. u. 2366. u. 2368. u. 2370. u. 2372. u. 2374. u. 2376. u. 2378. u. 2380. u. 2382. u. 2384. u. 2386. u. 2388. u. 2390. u. 2392. u. 2394. u. 2396. u. 2398. u. 2400. u. 2402. u. 2404. u. 2406. u. 2408. u. 2410. u. 2412. u. 2414. u. 2416. u. 2418. u. 2420. u. 2422. u. 2424. u. 2426. u. 2428. u. 2430. u. 2432. u. 2434. u. 2436. u. 2438. u. 2440. u. 2442. u. 2444. u. 2446. u. 2448. u. 2450. u. 2452. u. 2454. u. 2456. u. 2458. u. 2460. u. 2462. u. 2464. u. 2466. u. 2468. u. 2470. u. 2472. u. 2474. u. 2476. u. 2478. u. 2480. u. 2482. u. 2484. u. 2486. u. 2488. u. 2490. u. 2492. u. 2494. u. 2496. u. 2498. u. 2500. u. 2502. u. 2504. u. 2506. u. 2508. u. 2510. u. 2512. u. 2514. u. 2516. u. 2518. u. 2520. u. 2522. u. 2524. u. 2526. u. 2528. u. 2530. u. 2532. u. 2534. u. 2536. u. 2538. u. 2540. u. 2542. u. 2544. u. 2546. u. 2548. u. 2550. u. 2552. u. 2554. u. 2556. u. 2558. u. 2560. u. 2562. u. 2564. u. 2566. u. 2568. u. 2570. u. 2572. u. 2574. u. 2576. u. 2578. u. 2580. u. 2582. u. 2584. u. 2586. u. 2588. u. 2590. u. 2592. u. 2594. u. 2596. u. 2598. u. 2600. u. 2602. u. 2604. u. 2606. u. 2608. u. 2610. u. 2612. u. 2614. u. 2616. u. 2618. u. 2620. u. 2622. u. 2624. u. 2626. u. 2628. u. 2630. u. 2632. u. 2634. u. 2636. u. 2638. u. 2640. u. 2642. u. 2644. u. 2646. u. 2648. u. 2650. u. 2652. u. 2654. u. 2656. u. 2658. u. 2660. u. 2662. u. 2664. u. 2666. u. 2668. u. 2670. u. 2672. u. 2674. u. 2676. u. 2678. u. 2680. u. 2682. u. 2684. u. 2686. u. 2688. u. 2690. u. 2692. u. 2694. u. 2696. u. 2698. u. 2700. u. 2702. u. 2704. u. 2706. u. 2708. u. 2710. u. 2712. u. 2714. u. 2716. u. 2718. u. 2720. u. 2722. u. 2724. u. 2726. u. 2728. u. 2730. u. 2732. u. 2734. u. 2736. u. 2738. u. 2740. u. 2742. u. 2744. u. 2746. u. 2748. u. 2750. u. 2752. u. 2754. u. 2756. u. 2758. u. 2760. u. 2762. u. 2764. u. 2766. u. 2768. u. 2770. u. 2772. u. 2774. u. 2776. u. 2778. u. 2780. u. 2782. u. 2784. u. 2786. u. 2788. u. 2790. u. 2792. u. 2794. u. 2796. u. 2798. u. 2800. u. 2802. u. 2804. u. 2806. u. 2808. u. 2810. u. 2812. u. 2814. u. 2816. u. 2818. u. 2820. u. 2822. u. 2824. u. 2826. u. 2828. u. 2830. u. 2832. u. 2834. u. 2836. u. 2838. u. 2840. u. 2842. u. 2844. u. 2846. u. 2848. u. 2850. u. 2852. u. 2854. u. 2856. u. 2858. u. 2860. u. 2862. u. 2864. u. 2866. u. 2868. u. 2870. u. 2872. u. 2874. u. 2876. u. 2878. u. 2880. u. 2882. u. 2884. u. 2886. u. 2888. u. 2890. u. 2892. u. 2894. u. 2896. u. 2898. u. 2900. u. 2902. u. 2904. u. 2906. u. 2908. u. 2910. u. 2912. u. 2914. u. 2916. u. 2918. u. 2920. u. 2922. u. 2924. u. 2926. u. 2928. u. 2930. u. 2932. u. 2934. u. 2936. u. 2938. u. 2940. u. 2942. u. 2944. u. 2946. u. 2948. u. 2950. u. 2952

### 3. Aktuelle Aktivitäten: OM-Schwerpunktaktion „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ – Hilfen zur Umsetzung

- ➔ Kurz-Beiträge für Newsletter
- ➔ Beiträge für Zeitschriften der Partner
- ➔ Infoblatt für Berater und Beraterinnen: Arbeitsschutz als neues Geschäftsfeld

The image shows a flyer titled "Neues Geschäftsfeld für Berater und Beraterinnen" from "OFFENSIVE MITTELSTAND GUT FÜR DEUTSCHLAND". The flyer is dated "OM-Infoblatt 2023-04". It features a photograph of a person in a white shirt and yellow hard hat working on a laptop. The text on the flyer includes:

**Neues Geschäftsfeld für Berater und Beraterinnen**  
Die Möglichkeiten und Tools der Arbeitsschutzaktion der Offensive Mittelstand

**Infoblatt für Berater und Beraterinnen**

Die Berücksichtigung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit hilft kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) attraktiv für Beschäftigte und Kunden zu sein sowie produktive und zuverlässige Prozesse zu gestalten. So sind Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nicht nur wichtig für die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, sondern sie verschaffen Nutzen.

Auf Initiative der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA) und des BMAS startet die Offensive Mittelstand die Aktion „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“. Die OM-Arbeitsschutzaktion bietet Ihnen die Möglichkeit und die Hilfsmittel, um das Thema Arbeitsschutz bei Ihren Kundenunternehmen anzusprechen und ins Thema einzustiegen. Ziel der Aktion ist es, dass das Thema Arbeitsschutz über Beratende, die keine Arbeitsschützer sind, mehr kleine und mittlere Unternehmen erreicht. Gleichzeitig eröffnet die Aktion Ihnen weitere Themen in der Beratung und somit ein neues Geschäftsfeld.

Folgende Hilfsmittel wurden entwickelt, damit Sie das Thema Arbeitsschutz in Ihrer Beratung mit aufgreifen können:

- Das **Factsheet Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer**, das Ihnen das nötige Hintergrundwissen zum Arbeitsschutz sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Beratung zum Arbeitsschutz für Sie als nicht-Arbeitsschützer darstellt.
- Eine verständliche **Online-Qualifizierung für Nicht-Arbeitsschützer**, in der Ihnen Hintergrundwissen vermittelt wird und die Hilfsmittel für Ihre Beratung vorgestellt werden.
- Der **Arbeitsschutz One-Pager** „Attraktiv für Beschäftigte und Kunden“, der Ihren Kunden einen niedrigschwelligen Einstieg in das Thema Arbeitsschutz bietet und der für Sie ein Gesprächsleitfaden ist.
- Das **„OM-Zeichen Arbeitsschutz“**, das Ihr Kunde über den **Praxisstandard GDA-ORGACheck (OM-Praxis A-3-T)** erwerben kann. Das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ ermöglicht einen Einstieg in die Organisation des Arbeitsschutzes.

**Geschäftsfeld erschließen?**

Sie sind glaubwürdig erschließen können, wenn Sie Ihre Kunden zum Thema Arbeitsschutz einladen, sollten Sie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit oder einen Berater im besten Sinne Lotsen, der die Brücke zu dem komplexen Fachthema Arbeitsschutz baut.

Umsetzen:

„Arbeitsschutz bei der Arbeit“ und den GDA-ORGACheck übergeben und ihn auf Ihren Kunden übertragen.

Ihre Kunden über den Nutzen des Arbeitsschutzes sprechen und ihn aufzeigen, z.B. durch die GDA-ORGACheck. Sie können dem Kunden die Vorteile des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ erläutern: [www.om-zeichen.de](http://www.om-zeichen.de).

Die GDA-ORGAChecks zum Erwerb des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ begleiten Sie und helfen.

Erzählen Sie im folgenden angegebenen Suchmöglichkeiten nach Fachkräften für Arbeitsschutz. Im „Factsheet Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer“ finden Sie Verweise auf Arbeitssicherheit und Betriebsärzte und -ärztinnen.

**Hilfsmittel als Download finden Sie hier:**

[Arbeitsschutzsicherheit-und-gesundheit-bei-der-arbeit](#)

1

© Offensive Mittelstand e.V. | www.offensive-mittelstand.de | 2023

### 3. Aktuelle Aktivitäten: Aktualisierung des INQA-Personalchecks

- ➔ Auf dem letzten Strategiekreis wurde verabschiedet, dass der INQA-Check Personalführung (OM-Praxis A-2.1) überarbeitet werden soll (2. Auflage von 2017!)
- ➔ Dafür wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen
- ➔ Drei Termine fanden bereits statt
- ➔ Interessierte und Unterstützer sind weiterhin herzlich willkommen!

**INITIATIVE NEUE QUALITÄT UND ANGEHÖRIGKEIT** **OFFENSIVE MITTELSTAND**

## INQA-Check „Personalführung“

Selbstbewertung zur Führungsqualität und zur Vorbereitung auf den demografischen Wandel

PERSONALFÜHRUNG

CHECK PERSONALFÜHRUNG

### 3. Aktuelle Aktivitäten: INQA-Coaching

- ➔ INQA-Coaching hilft Unternehmen mit bis zu 249 Beschäftigten, passgenaue Maßnahmen zu finden. Bis zu 80 Prozent der Beratungskosten können übernommen werden.
- ➔ Workshop-Angebote, die Beraterinnen und Berater im Akkreditierungsprozess unterstützen:
  - „Der INQA-Coach“ – Das Programm erklären, den Akkreditierungsvorgang besprechen
  - „Agile Beratungsmethoden“ – Ein Workshop agilen Beratungskompetenz
- ➔ Ca. 100 Anmeldungen zu den Workshops



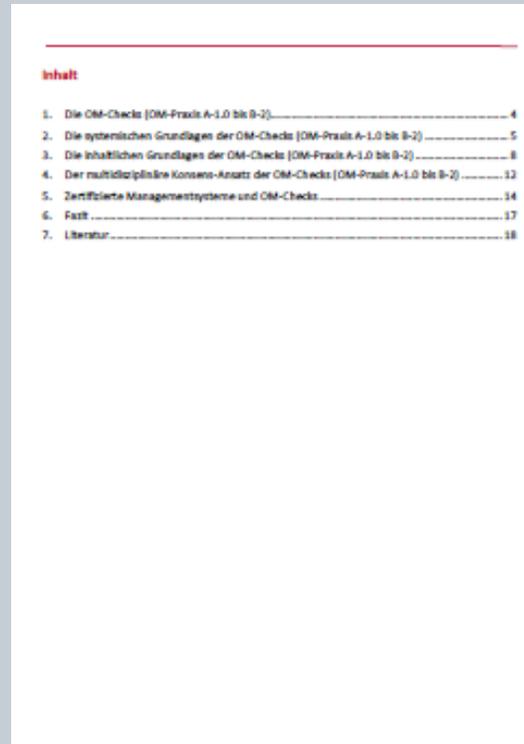
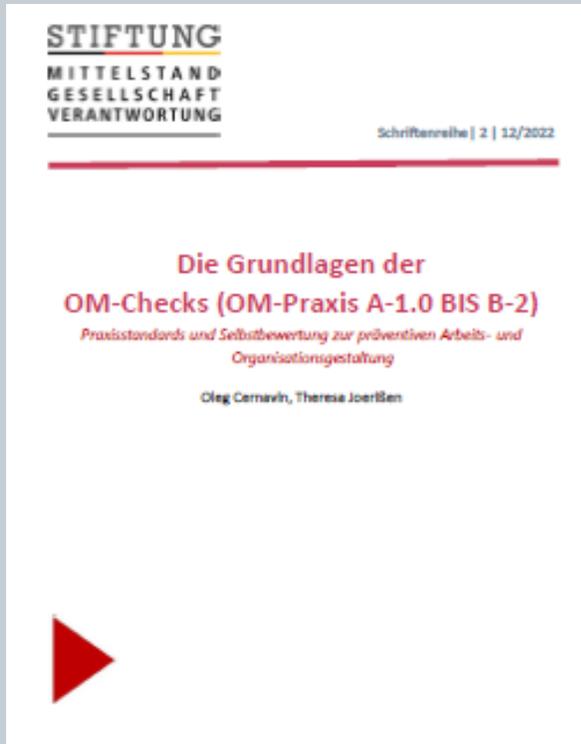
Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**



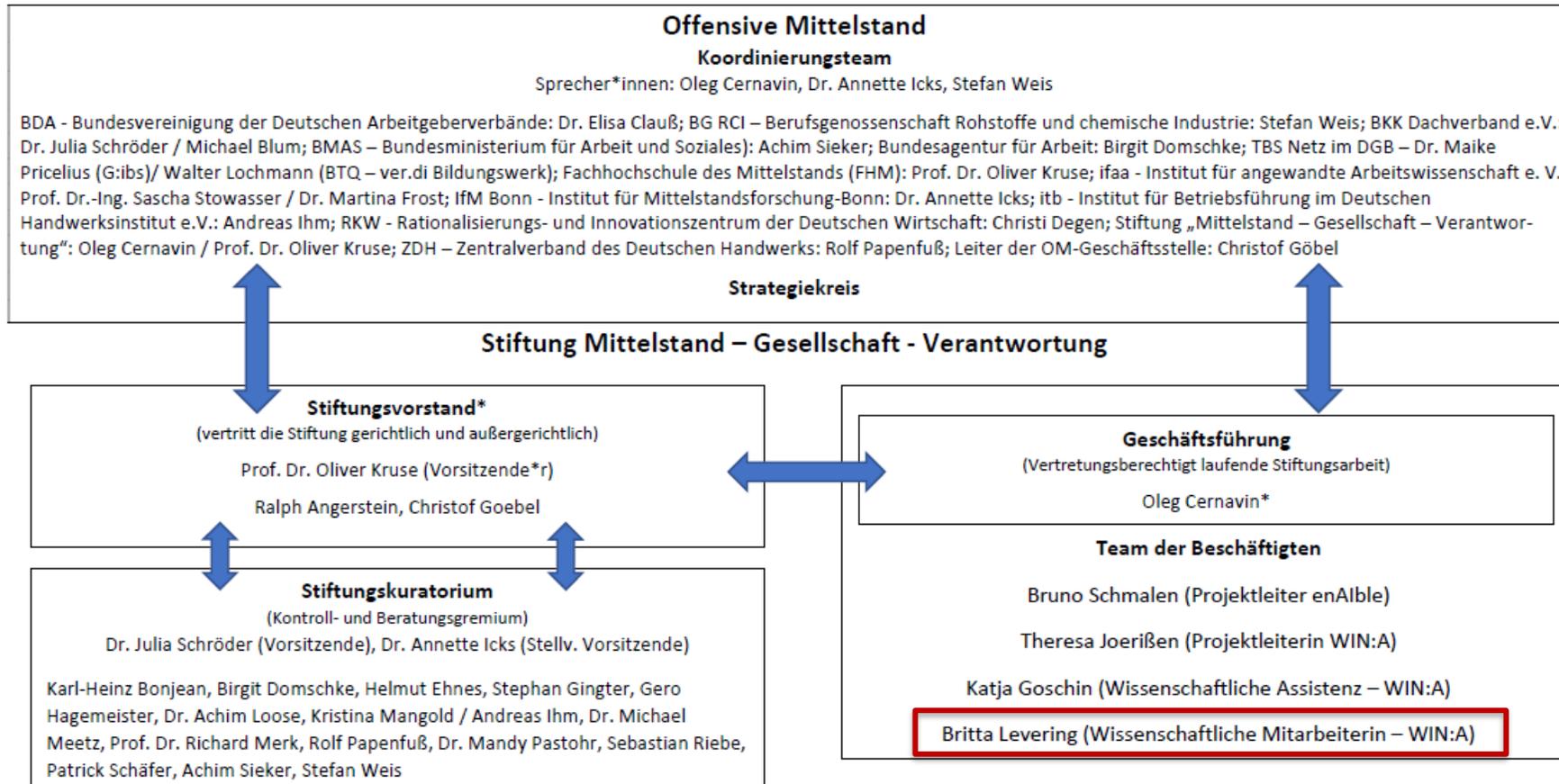
# 4. Neue Informationsangebote: Schriftenreihe



Zu finden auf der Website der Stiftung

Wissenschaftliche Grundlagen der OM-Checks (OM-Praxis A-1.0 bis B-2)

## Organigramm Stand 01.03.2023



\* Mitglieder sind einzelvertretungsberechtigt



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**